

Ein unerwarteter Liebesbrief

Von abgemeldet

Kapitel 6:

Kapitel 6

Mittlerweile war über eine Stunde vergangen in der Mikako bei Ro im Zimmer war. In dieser Zeit stand sie einfach nur vor seinem Bett, schaute ihn an und mußte wieder bitterlich weinen. Um Ro herum befanden sich mehrere Schläuche und Blutkonserven dieser Anblick was für Mikako schrecklich nun muß sie ihren armen Ro so sehen nicht auzuhalten.

Als sie sich dann endlich von seinem Anblick lösen konnten warteten draußen schon alle gespannt und fragten sie wie es nun um Ro stehe.

"Es steht nicht gut um ihm der Artz meinte wir müssen uns gedulden denn sie können zu diesem Zeitpunkt auch keine Blutvergiftung ausschließen also heißt es wohl warten."

Ein stilles raunen umgab alles. Doch Megumi unterbrach diese Stille.

"Dann wird es wohl das beste sein wir gehen nach Hause und beten für ihn das ist doch immer noch besser als hier rumzustehen und ihn anzustarren außerdem mußt du dich erholen Mika, du gibst mir doch recht Sei". "Ich gebe dir in allem recht meine Schatz es ist wirklich besser wenn wir jetzt alle heim gehen wir können im moment leider wirklich nicht anderes für Ro tun wie für ihn beten und hoffen das es ihm bald besser geht".

Gesagt getan nach kurzer besprechung wir man sich gegenseitig mit neuen Infos über Ros zustand informiert gingen alle nach und nach heim.

"Mikako du mußt dich wirklich ausruhen du hast heute so viel erlebt es ist echt besser für dich", "Ich weiß Megumi aber.....". Noch ehe sie diesen Satz fertigstellen konnte fing sie wieder an zu weinen doch nach einiger Zeit schlief sie im Arm von Megumi ein die sie mit hilfe von Sei ins Bett brachten.

"Sei ich mache mir große Sorgen um Mikako sie ist fast am ende ihrer Kräfte die Sache mit Ro nimmt sie ziemlich mit was können wir nur tun um ihr zu helfen?", "Das ist eine gute Frage auf die ich leider auch keine plausible Antwort weiß das einigste was wir wohl für sie tun können ist hoffen das Ro bald gesund wird und ihr ruhe gönnen.", "Stimmt du hast recht mehr können wir wirklich nicht machen die beiden waren aber so glücklich und dann passieren so schreckliche dinge ich kapier das nicht", "Ich auch nicht glaub mit mit solch ereignissen hat keiner von uns gerechnet".

Am nächsten Morgen.

"Na du wie hast du geschlafen?", "Nicht gut Megu ich hatte einen schlimmen Albtraum in dem Ro starb.", "Hört sich ja echt schlimm an zum Glück war es nur ein Traum, so jetzt machst du dich bitte fertig und dann fahren wir gemeinsam zu Ro ins Krankenhaus und schauen nach wie es ihm geht.", "Ok bis gleich."

Im Krankenhaus angekommen.

"Zum glück sind sie schon da ich wollte sie eben anrufen.", "Warum was ist denn passiert Herr Doktor geht es Ro schlechter?", "Ganz im gegenteil als wir heute seinen Zustand überprüfen wollten saß er aufrecht im Bett. Dann untersuchten wir ihn und stellten zu unser aller verwunderung fest das alle Wunden verheilt waren. Ich kann es mir nicht erklären aber es steht fest er ist vollkommen Gesund eigentlich könnte er nach Hause gehen.", "Das Stimmt so eine Wunderheilung ist wirklich höchst seltsam aber warum wollen sie ihm im Krankenhaus behalten?". "Wir wollen ledeglich nochmals eine Untersuchung durchführen um zu überprüfen ob er wirklich vollkommen Gesund ist."

"Stimmt das auch wirklich Sei können wir Ro noch heute mit heim nehmen?", "Ja Mikako es scheint zu stimmen und wenn es ihm auch wieder gut geht kannst du auch zu ihm gehen, das geht doch oder Herr Doktor?", "Aber klar sie kann jederzeit das zimmer betreten."

"Ro oh Gott sie Dank du lebst und es geht dir gut wie fühlst du dich?", "Sagen wir es mal so Körperlich geht es mir besser als je zuvor aber diese Geschichte mit Fuma, mir und meinem Vater die muß ich erst noch verdauen.", "Das ist mir schon klar aber warum bist du damals nicht bei und geblieben sondern einfach abgehaun. Ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht ich konnte weder schalfen noch essen alle haben nach dir gesucht und ich muß dich dann in einem lebensbedrohlichen Zustand finden. Kannst du dich überhaupt daran erinnern?", "Warum ich abgehauen bin fragst du ganz einfach is war alles zu viel für mich ich wusste nicht weiter und wollte einfach nur noch weg. Und nein an was soll ich mich erinnern ich weiß ja nicht mal warum ich hier im Krankenhaus bin.", "Hmm eigentlich kein wunder naja als ich dich gefunden habe hats du schrecklich ausgesehen und deine Pulsadern waren aufgeschnitten. Doch der Arzt hat eben gemeint das du vollkommen gesund wärst allerdings wirst du glaub ich nochmal untersucht weil ers nicht glauben kann und dann können wir dich mit heim nehmen toll nicht wahr.", "Hört sich ja alles echt schlimm an aber wiegesagt ich kann mich an nicht erinnern."

Später als der Arzt mit den untersuchungen fertig war und sie auch ausgewertet hatte war der Befund immer noch der selben und bestätigte aufs neue das Ro wieder vollkommen gesund war. Anschließend wurde er entlassen. Aufgrund dessen feierte man ein Fest um etwas abstand von den Geschehnissen zu bekommen die sich in der letzten Zeit ereignet haben.

Schluß jetzt Kapitel 7 folgt